



Nachweise (Totfunde)

- 1: Flügeldecke
- 2: Männchen (Kopf, Brust)
- 3: Schiene und Schenkel in Gewölle
- 4: Weibchen (ohne Abdomen)

Potenzielle Larvalhabitate

Starkdimensioniertes Eichenholz mit flächigem Bodenkontakt

- Eichenstubben mit Wildschweinwühlen
- ⊥ Ganz oder partiell abgestorbene Eichen
- ≡ Liegende Eichen-Starkäste und Eichenstämme
- Eichenstubben ohne Wühlen

Bereiche mit potenziellen Larvalhabitaten

Wald mit erheblichem Anteil an Eichen, darunter solche mit Stammdurchmesser > 40 cm, und mit starkem Eichentotholz im Bodenschluss

Bewertung:

Durchschnittlicher bis beschränkter Erhaltungszustand

Grenze des FFH-Gebiets

- Hirschkäfergebiete bei Jossa Nr. 5723-309

Kartengrundlage

- Amtliche Liegenschaftskarte sowie TK 25, mit Genehmigung der Hess. Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation

Grunddatenerhebung für das FFH-Gebiet Nr. 5723-309 "Hirschkäfergebiete bei Jossa"

Auftraggeber:
Regierungspräsidium
Darmstadt

Durchführung:
Dipl. Biol. Heinz Braun
Bad Homburg

**Karte 2:
Verbreitung der Anhang II-Art
Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)**

Maßstab 1 : 5.000

Stand 11. Nov. 2008